

Gemeindebrief

Für die Evangelischen Kirchengemeinden der Orte
Bardenitz – Berkenbrück – Dobbrikow – Felgentreu – Frankenförde – Gottsdorf – Hennickendorf –
Kemnitz – Klausdorf – Nettgendorf – Pechüle – Zülichendorf

September bis November 2011



*„Gott, der HERR, ist gütig und eine Feste zurzeit der
Not und kennt die, die auf ihn trauen.“ Nahum im 1. Kapitel*

Liebe Gemeinde,

beim Propheten Nahum heißt es im 1. Kapitel:

„Gott, der HERR, ist gütig und eine Feste zur Zeit der Not und kennt die, die auf ihn trauen.“

Der Mensch ist in vielerlei Hinsicht in Gefahr. Sich selbst zu überschätzen. Sich zu unterschätzen. Die begrenzte Zeit des Lebens mit unwichtigen Dingen zu vertun. Der Mensch braucht einen Fluchtpunkt. Eine Orientierung, die auch noch im Angesicht des Todes dem Leben eine Richtung gibt. Nur bei Gott finden wir diesen Fluchtpunkt. Zu ihm können wir kommen. Mit unseren Ängsten. Mit unseren Sorgen. Mit unseren Minderwertigkeitskomplexen. Sogar mit unseren Selbstüberschätzungen. Wir müssen nur Abstand nehmen von all den Heilsversprechen, die die selbstverliebte Welt feilbietet.

Schön aussehen sollen die Menschen, aber wer erbarmt sich noch über den Mitmenschen? Schnell von einem Ort zum anderen kommen sollen die Menschen, aber wer hat noch Zeit für das, worauf es ankommt? Mehr kaufen sollen die Menschen, aber wie lange soll das noch gut gehen, auch für die Tiere und die Pflanzen? Gott sieht das alles. Er hat längst gehandelt. Nicht so, daß die Folgen der Selbstverliebtheit des Menschen nicht spürbar wären. Wir spüren alle die unguten Folgen, auch wenn wir oft nicht mehr wissen, wo wir Schuld haben und wo nicht. Die Botschaft, die der Prophet Nahum auch uns heute zu sagen hat, lautet: Gott hat das Heft in der Hand. Er kümmert sich um die, die ihm vertrauen. Er ist da. Nicht als der Überlegene, sondern als der Gekreuzigte. Er hat all das kennengelernt und ausgehalten, was mit menschlicher Eigensucht einhergeht: Erniedrigung, Demütigung, Verletzung, Tötung. Das Gegenteil der Verhaltensweisen, die gegenüber Gott und den Mitmenschen angemessen sind. So ist der wahre Gott, der seinen Sohn in diese Tiefen hineinführt, aber auch wieder heraus! Wer mit dem Auferstandenen in diese Tiefen hinabsteigt, der hat einen Fluchtpunkt im Leben, der weiß, wo zur Zeit der Not sein Platz ist. Wir gehen auf die dunkle Jahreszeit zu. Am Ewigkeitssonntag wird die Botschaft von der Überwindung aller Todesmächte durch Jesus Christus auch in unseren Gemeinden wieder zu hören sein. Eine Botschaft, die auch Ihrem Leben eine Richtung gibt!

Herzlich grüßt Sie Ihr Pfarrer

Bernhard Hoppe

SOMMERCAMP IN DOBBRIKOW



In der Zeit vom 29.6. – 23.7.2011 hat die evangelische Grundschule Jüterbog für Schüler der Schule aber auch Kinder aus der Kirchengemeinde Pechüle/ Dobbrikow im Rüstzeitheim der ev. Kirche in Dobbrikow auf dem Gelände des Pfarrhauses drei Sommerfreizeiten durchgeführt. Dobbrikow ist ein toller Ort zum Ferien machen für Kinder! Freundliche Nachbarn und Einwohner, eine Eisdiele mit dem leckersten und ungewöhnlichsten Eis, wie zum Beispiel Chilli-Melonen-Eis, ein See am Grundstück der Kirchengemeinde zum Angeln, Baden und Boot fahren, Bergwanderungen auf den Weinberg mit über 79m Höhe, ein gemütliches und gut ausgestattetes Rüstzeitheim und rundherum nur Wälder, Seen und Wiesen. Was macht so ein Kinderschwarm in drei Durchgängen Sommercamp in Dobbrikow? Natürlich baden gehen, reiten auf dem Moorhof bei Anne Stegers, Nachtwanderungen, große Andachten mit Orgelspiel in der schönen Dorfkirche, Besuch der örtlichen Feuerwehr, Reparatur des Steges mit den großen Jungs, Neptunfest und Räuber und Gendarmenspiele auf dem Weinberg, Proben des Ferienorchesters in der Kirche und im Pfarrhaus, Besuch vom Anglerverein zu Tipps und Tricks rund um den



Fisch. Dazu wurde jeden Tag frisch gekocht. Die Zutaten gab es beim Bauern um die Ecke und um frische Hühnereier zum Frühstück braucht man sich in Dobbrikow auch nicht zu sorgen. Wenn es dann noch ein Strauß Blumen für den gemeinsamen Tisch sein soll, so kann auch dieser bei den zahlreichen Ständen vor den

Häusern der Dobbrikower für kleines Geld und wunderschön erworben werden. Der Sommer hat es im Monat Juli 2011 mit den Ferienkindern nicht ganz so gut gemeint. Viel Regen, unbeständig und manchmal schon fast etwas kalt. Jedoch durch die großzügige Nutzung der Kirche und des alten Pfarrhauses zum Proben für das Abschlussfest, zum Üben für das Ferienorchester und zum Schlafen bei Sturm und Regen statt im Zelt. Dafür und für die tolle Begleitung durch Pfarrer Hoppe und Frau Kärger im Namen der Lehrer und Kinder unseren herzlichen Dank. Die nächsten Ferien kommen bestimmt und dann sehen wir uns wieder in Dobbrikow.



VERANSTALTUNGS- UND GOTTESDIENSTPLAN FÜR DIE PFARRSPRENGEL BARDENITZ-DOBBRIKOW

**Sie sind herzlich eingeladen
zu allen Gottesdiensten und Veranstaltungen!**

Donnerstag, 1. September

14:00 Uhr Gemeindenachmittag Zülichendorf

3. September, Samstag,

14.30 Uhr Dobbrikow, Silberne Hochzeit

4. September, 11. Sonntag nach Trinitatis

09.00 Uhr, Gottesdienst, Felgentreu

10.30 Uhr, Gottesdienst, Bardenitz

14:00 Uhr, Gottesdienst mit Taufe, Kemnitz

14.30 Uhr, Orgelkonzert anschl. Kaffee und Kuchen, Bardenitz

Dienstag, 6. September

16.15 Uhr Kindernachmittag für Christenlehrekinder und Konfirmanden aus allen Dörfern, z.Zt. in Dobbrikow

Donnerstag, 8. September

14:00 Uhr Gemeindenachmittag Zülichendorf

11. September, 12. Sonntag nach Trinitatis

09.00 Uhr Gottesdienst, Dobbrikow

10.30 Uhr Gottesdienst, Hennickendorf

Dienstag, 13. September

16.15 Uhr Kindernachmittag für Christenlehrekinder und Konfirmanden aus allen Dörfern, z.Zt. in Dobbrikow

Mittwoch, 14. September

15:00 Uhr Gemeindenachmittag, Pechüle

19:30 Uhr Lenkungsausschuß Kinder in den Dörfern, Dobbrikow.
Alle Interessierten und alle Eltern sind herzlich eingeladen!

Donnerstag, 15. September

14:00 Uhr Gemeindenachmittag Zülichendorf

Samstag, 17. September, Gottesdienst des Gemeindebundes: 14.00 Uhr in der Gemeinde St. Markus in Berlin-Friedrichshain, Marchlewskistr. 40, Nähe U-Bahnhof Weberwiese

18. September, 13. Sonntag nach Trinitatis

09.00 Uhr Gottesdienst, Felgentreu

10.00 Uhr, Gottesdienst, Pechüle

10.30 Uhr Gottesdienst, Frankenförde

Dienstag, 20. September

16.15 Uhr Kindernachmittag für Christenlehrekinder und Konfirmanden aus allen Dörfern, z.Zt. in Dobbrikow

Mittwoch, 21. September

15:00 Uhr Gemeindenachmittag Felgentreu

Donnerstag, 22. September

14:00Uhr Gemeindenachmittag Zülichendorf

Samstag, 24. September

15:00 Uhr biblisches Backen, Dobbrikow

25. September, 14. Sonntag nach Trinitatis

14.00 Uhr Erntedankgottesdienst mit Abendmahl und Abschlussfeier der Renovierungsmaßnahmen anschl., Kaffee und Kuchen in Hennickendorf

14:00 Uhr Erntedankgottesdienst mit Taufe, Kemnitz

14.00 Uhr Erntedankgottesdienst mit Abendmahl, Klausdorf

Dienstag, 27. September

16.15 Uhr Kindernachmittag für Christenlehrekinder und Konfirmanden aus allen Dörfern, z.Zt. in Dobbrikow

Mittwoch, 28. September

14:30 Uhr Gemeindenachmittag Dobbrikow

19:30 Uhr Prädikanten- und Lektorenrunde, Pechüle

Donnerstag, 29. September

14:00Uhr Gemeindenachmittag Zülichendorf

2.Oktober, Erntedank

10.00 Uhr Erntedankgottesdienst mit Abendmahl, Kemnitz

14.00 Uhr Erntedankgottesdienst mit Taufe, Bardenitz

Donnerstag, 6.Oktober

14:00Uhr Gemeindenachmittag Zülichendorf

8.Oktober, Samstag,

14.15 Uhr, Gottesdienst Silberne Hochzeit, Dobbrikow

9. Oktober, 16. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Erntedankgottesdienst mit Wandelabendmahl,
Dobbrikow mit der Ev. Schule Jüterbog

Mittwoch, 12. Oktober

15:00 Uhr Gemeindenachmittag, Pechüle

Donnerstag, 13.Oktober

14:00Uhr Gemeindenachmittag Zülichendorf

16. Oktober, 17. Sonntag nach Trinitatis

09.00 Uhr Erntedankgottesdienst, Felgentreu

10.00 Uhr Erntedankgottesdienst, Pechüle

10.30 Uhr Gottesdienst, Hennickendorf

Dienstag, 18. Oktober

16.15 Uhr Kindernachmittag für Christenlehrekinder und Konfirmanden aus allen Dörfern,

Achtung → in Felgentreu bis zum Frühjahr 2012.

Mittwoch, 19. Oktober

15:00 Uhr Gemeindenachmittag Felgentreu

Donnerstag, 20.Oktober

14:00Uhr Gemeindenachmittag Zülichendorf

Samstag, 22. Oktober

15:00 Uhr biblisches Backen, Dobbrikow

23. Oktober, 18. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst, Frankenförde

Dienstag, 25. Oktober

16.15 Uhr Kindernachmittag für Christenlehrekinder und Konfirmanden aus allen Dörfern, Felgentreu

Mittwoch, 26. Oktober

14:30 Uhr Gemeindenachmittag Dobbrikow

19:30 Uhr Lenkungsausschuß Kinder in den Dörfern, Felgentreu.
Alle Interessierten und alle Eltern sind dazu herzlich eingeladen!

Donnerstag, 27. Oktober

14:00 Uhr Gemeindenachmittag Zülichendorf

30. Oktober, 19. Sonntag nach Trinitatis

18.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Bardenitz

18.00 Uhr Gottesdienst mit Wandelabendmahl, Dobbrikow

18.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Hennickendorf

18.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Felgentreu

31. Oktober, Reformationstag

10:00 Uhr Gottesdienst Kemnitz

Dienstag, 1. November

16.15 Uhr Kindernachmittag für Christenlehrekinder und Konfirmanden aus allen Dörfern, in Felgentreu

19:30 Uhr Prädikanten- und Lektorenrunde, Pechüle

Donnerstag, 3. November

14:00 Uhr Gemeindenachmittag Zülichendorf

6. November, drittl. Sonntag im Kirchenjahr ➡ kein Gottesdienst

Dienstag, 8. November

16.15 Uhr Kindernachmittag für Christenlehrekinder und Konfirmanden aus allen Dörfern, z.Zt. in Dobbrikow

Mittwoch, 9. November

15:00 Uhr Gemeindenachmittag, Pechüle

Donnerstag, 10. November

14:00 Uhr Gemeindenachmittag Zülichendorf

11. November, Freitag, St. Martin

17.00 Uhr Gottesdienst zum St.Martinttag, Kemnitz, anschl. Umzug

17.00 Uhr Gottesdienst zum St. Martinstag, Dobbrikow, anschl.
Umzug.

Samstag, 12. November

15:00 Uhr biblisches Backen, Dobbrikow

13.November, vorletzter Sonntag im Kirchenjahr,

Volkstrauertag 10.00 Uhr Gottesdienst, Pechüle

Dienstag, 15. November

16.15 Uhr Kindernachmittag für Christenlehrekinder und Konfirmanden aus allen Dörfern, in Felgentreu

16.November, Mittwoch Buß-und Bettag ☹ kein Gottesdienst

Mittwoch, 16.November

15:00 Uhr Gemeindenachmittag Felgentreu

Donnerstag, 17. November

14:00Uhr Gemeindenachmittag Zülichendorf

20. November, Ewigkeitssonntag

10.00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Bardenitz

10.00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Felgentreu

10.00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Frankenförde

10.00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Kemnitz

09.00 Uhr, Gottesdienst mit Wandelabendmahl, Dobbrikow

10.30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Hennickendorf

Dienstag, 22. November

16.15 Uhr Kindernachmittag für Christenlehrekinder und Konfirmanden aus allen Dörfern, in Felgentreu

Mittwoch, 23. November

14:30 Uhr Gemeindenachmittag Dobbrikow

19:30 Uhr Lenkungsausschuß Kinder in den Dörfern, Felgentreu.
Alle Interessierten und alle Eltern sind herzlich eingeladen!

Donnerstag, 24. November

14:00Uhr Gemeindenachmittag Zülichendorf

26.November, Samstag

09.00 bis 15.00 Adventsbesinnung, Dobbrikow,
9.00 Uhr gemeinsames Frühstück, 12.00 Uhr Mittagessen
>Zur Linde<. Viel Gesang und Einstimmung auf die Adventszeit.

Dienstag, 29.November

16.15 Uhr Kindernachmittag für Christenlehrekinder und Konfirmanden aus allen Dörfern, in Felgentreu.

* * * * *

Lutherdekade auch in Felgentreu

Ein Jahrzehnt oder eine Dekade vor dem 500. Jubiläum des Thesenanschlages an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg durch Martin Luther 1517 werden in Deutschland Aktionen veranstaltet, die an dieses Ereignis und dessen Wirkung erinnern. Bis zum 31. Oktober 2017 entsteht in Wittenberg aus diesem Anlass ein Luthergarten mit 500 Bäumen, die von Gemeinden, weltweiten christlichen Gemeinschaften und verschiedenen lokalen Kirchen aus Italien, Deutschland und Rumänien symbolisch gepflanzt werden. Der neu angelegte Garten stellt in seinem Zentrum die Lutherrose dar. Nach seiner Fertigstellung werden von dieser Mitte aus innerhalb einer großen Ellipse 500 Bäume strahlenförmig entlang von Wegen ausgehen. Pfarrer German aus unserer Weinsheimer Partnergemeinde ließ sich davon begeistern und überlegte, wie Luthers Wirken auch bei uns wieder lebendig werden kann.

Die Idee der Beteiligung am Pflanzen eines Apfelbäumchens getreu Luthers Worten "Auch wenn ich wüsste, dass morgen die Welt zugrunde ginge, würde ich noch heute ein Apfelbäumchen pflanzen" wurde in die Tat umgesetzt:

In Weinsheim kam im Oktober 2010 und in Felgentreu einen Monat später ein Bäumchen in die Erde. In Mukore laufen bereits die Vorbereitungen dafür. Das Übernehmen einer Baumpatenschaft im Luthergarten durch die drei partnerschaftlich verbundenen Gemeinden wurde durch ihn organisiert. Die symbolische Pflanzaktion dieses Patenschaftsbaumes, besser zu verstehen als eine Adoption, fand am 21. Mai 2011 statt. Vertreter unserer Gemeinde machten sich deshalb frühmorgens auf den Weg zum Luthergarten an der Halleschen Straße in Wittenberg.

An diesem Tag fand die symbolische Pflanzung/Adoption auch noch durch eine Gruppe aus Slowenien statt, die mit einem Bus angereist war. Zunächst versammelten sich die etwa 60 Teilnehmer im inneren Kreis der Lutherrose um das Kreuz zu einer Andacht, die abschnittsweise in deutscher und slowenischer Sprache gehalten wurde. Die Lieder sangen wir gemeinsam und jeder in seiner Muttersprache. In den Worten des verantwortlichen Liturgen aus Wittenberg wurde betont, dass dieses gemeinsame Projekt ein lebendiger, im Wachsen begriffener Prozess ist, denn das Wachsen und Verändern gehöre zu 500 Jahren Reformation. Wurden vor 100 Jahren noch Statuen in Stein oder Bronze zur Ehrung Luthers insbesondere in Deutschland hergestellt, so entwickelt sich hier ein dynamisches Monument unter Beteiligung weltweiter Christen.

Danach ging es zu dem vorbestimmten Baum, einer Winterlinde (Sorte ‚Rancho‘, kleinkronig, Nr. 256 im Segment 07), die unter einer Bibellese mit drei Spaten voll Erde und einer Gießkanne mit Wasser bedacht wurde. Pfarrer Hoppe nahm daraufhin die Urkunde in Empfang. Ebenso bekam der Nachbarbaum seine Paten. Die Andacht wurde mit gemeinsamen Fürbitten, dem Vater Unser und einem Segen beendet.

An dieser denkwürdigen Stunde nahmen aus Felgentreu Frau und Herr Jagoschinski, Frau Opitz, Frau Brenner und Frau Fechner sowie aus Berkenbrück Frau und Herr Buchholz teil.

Wir alle hoffen und wünschen, dass die Bäume gut anwachsen und gedeihen und im Sinn der Reformation Hoffnung geben.



* Das biblische Votum Jer. 17, 7-8a: Gesegnet ist der Mann, der sich auf den Herrn verlässt und dessen Zuversicht der Herr ist. Der ist wie ein Baum, der am Wasser gepflanzt, der seine Wurzeln zum Bach hin streckt. Denn obgleich die Hitze kommt, fürchtet er sich doch nicht, sondern seine Blätter bleiben grün.

Nachrichten aus den Gemeinden

■ Dobbrikow:

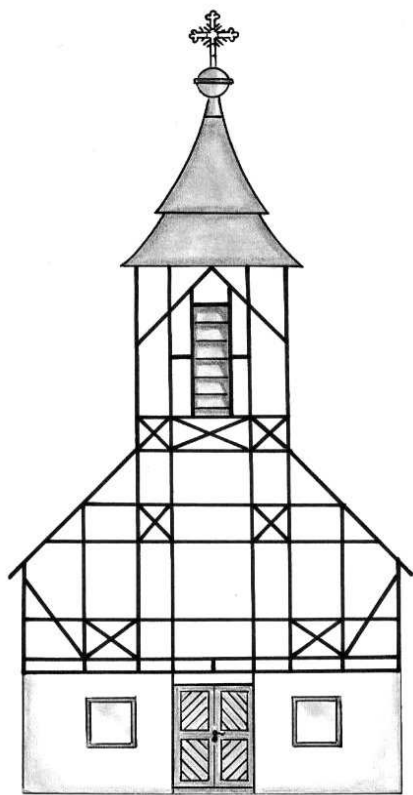
Artikel von Britta Schulze zum Gedenken an Frau Henning (mit Bild) bitte im hinteren Teil des Gemeindebriefes beachten!

□ Hennickendorf:

Herzliche Einladung zum Erntedankgottesdienst mit Heiligem Abendmahl am Sonntag, d. 25.9.2011 um 14.00 Uhr in der Kirche Hennickendorf. Mit dem Gottesdienst wird auch der Abschluß der Renovierungsmaßnahmen festlich begangen. Im Anschluß gibt es Kaffee und Kuchen.

■ Bardenitz:

EINLADUNG ZUM ERNTEDANKFEST IN KLAUSDORF



Am 25. September 2011 (Sonntag) findet rund um die Klausdorfer Kirche ein Erntedankfest statt. 14:00 Uhr wird zu einer musikalischen Andacht, durch Prädikant Andreas Bruns unter Mitwirkung der Musikschule des Landkreises Potsdam-Mittelmark „Engelbert Humperdinck“, unter Leitung von Herrn Gutewort, in die Kirche geladen.

Für die Unterhaltung der kleinen Gäste wird das beliebte Ponyreiten mit dem „Naturhof Frey“ aus Pechüle angeboten. Im Anschluss an die Andacht bitten wir zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. Auch für Herzhaftes ist gesorgt. Leckere Bratwürste aus der Produktion von Fleischermeister Thomas Zahn kommen auf den Grill. Dazu gibt es natürlich auch ein Bier oder etwas Alkoholfreies.

Die Spendeneinnahmen werden für die dringende Sanierung des Glockenturms der Klausdorfer Kirche verwendet.

Es laden herzlichst ein, der Förderverein zum Erhalt der Klausdorfer Kirche e. V. und die evangelische Kirchengemeinde Bardenitz, Pechüle und Klausdorf

EINLADUNG

Am 04.09.2011 findet um 14.30 Uhr in der Bardenitzer Kirche ein Orgelkonzert mit dem Kantor Matthias Engler aus Berlin statt. Anschließend wird zu Kaffee und Kuchen ins Dorfgemeinschaftshaus eingeladen. Die Heimatstube auf dem Dachboden des Dorfgemeinschaftshauses kann ebenfalls besichtigt werden.

Es laden herzlich ein die Kirchengemeinde Bardenitz und der Ortsbeirat Bardenitz.

❑ Felgentreu:

Der Innenraum der Kirche ist in den Sommerferien frisch renoviert worden! Fleißige Helfer haben sich zu einer großen Putz- und Aufräumaktion zusammengefunden. An dieser Stelle schon einmal ein herzlicher Dank an alle Aktiven!

■ Pechüle:

Das Dach und die Fassade des Pfarrhauses werden zur Zeit erneuert. Ein Bericht darüber folgt.

Archivarbeiten im Pfarrhaus Pechüle



Das an zwei Standorten im Obergeschoß des Pechüler Pfarrhauses schlummernde historische Pfarrarchiv wurde aus der Vergessenheit gerissen. Das Pechüler Bardenitzer Pfarrarchiv wurde als kostbarer Schatz und historischer Wissensspeicher quasi zu neuem Leben erweckt. Zwischen dem 11. und dem 14. Juli wur-

de an insgesamt 14 Tagen am Archivbestand gearbeitet. Besonders verdienstvoll war die Hilfe von Ehepaar Wurzel aus Pechüle, die die Archivarbeiten organisatorisch begleiteten und aus Berlin die notwendigen Archivmaterialien und –kartons beschafften. Das Archiv wurde von mir gesichtet, vorgereinigt, bewertet und es entstand ein handgeschriebenes Findbuch. Jede Akte besitzt eine Signatur und ist durch den Aktentitel inhaltlich

erklärt. Somit steht dieses Archiv für die kirchliche und pfarramtliche Benutzung wieder voll zur Verfügung. Ein besonderer Höhepunkt war, daß sich die Frauen des Gemeindenachmittags am 27. und 28. Juni im Pfarrgarten in Pechüle zur Hilfe einfanden. Bei schönstem Sommerwetter machten sich alle ans Werk, die über Jahre verstaubten Akten vom Dachboden Blatt für Blatt in freier Natur mechanisch zu reinigen. Diese Arbeiten wurden auch unter Betrachtung der wertvollen Archivalien erfolgreich und sehr ordentlich zu Ende geführt. Alle Akten wurden dabei in die zuvor beschafften und gefalteten Stülpkartons gelegt und mit den Archivsignaturen beschriftet. Die Schriftlichkeit des sehr wertvollen Archivs erstreckt sich vom späten 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Das so geordnete und von den Frauen des Gemeindenachmittages mit viel Liebe und Einsatzbereitschaft gepflegte Kirchenarchiv steht somit zur allgemeinen Forschung zur Verfügung. Es sind in den Akten Momente der Geschichte der Gemeinde und des Pfarramtes überliefert, besonders zur Personen- und Sozialgeschichte der Gemeinden Pechüle und Bardenitz. Die Archivalien und der gesamte Bestand bewahren den beiden Orten primäres historisches Wissen. Für mich als Zahnaischer Kirchenarchivar war es wichtig, daß ich vor Ort mit meinem Spezialwissen helfen und mit gestalten konnte, um der Kirchengemeinde die wichtigsten Quellen zu ihrer Geschichte zu erschließen und nutzbar zu machen. Die Pflege und Bewahrung dieses Schatzes muß Anliegen der ganzen Gemeinde sein und bleiben.

Hans-Jochen Seidel Archivar in Zahna

Einladung

Herzlich wird eingeladen zu einer Veranstaltung des Gemeindebundes: Am 17.9.2011 findet ein Festgottesdienst mit Heiligem Abendmahl statt. Anschließend lädt der Gemeindebund zu einer Begegnung mit Überlegungen zu Dietrich Bonhoeffers Gemeindeverständnis. Ort: Gemeinde [St. Markus](#), Lazarus-Haus, Marchlewskistraße 40, 10243 Berlin-Friedrichshain, Nähe U-Bahnhof Weberwiese. Wer in der Gruppe mitfahren möchte, melde sich im Pfarramt

Der Redaktionskreis in eigener Sache

Bereits in der letzten Ausgabe des Gemeindebriefes wurde angekündigt, daß Frau Gabriele Maetz die Aufgabe der Endredaktion wegen ihrer starken beruflichen Einbindung abgibt. Im Namen des Redaktionskreises und – wie ich hoffe – auch im Namen der Leser danke ich Frau Maetz sehr herzlich für Ihre große Hilfe bei der Entwicklung eines Gemeindebriefes für unsere Gemeinden in den Pfarrsprengeln Bardenitz und Dobbrikow. Seit 2009 hat sie mit ihrer Erfahrung die Form des Gemeindebriefes immer mehr verbessert und mit vielen guten Ideen die Inhalte des Gemeindebriefes bereichert. Am 10. Juli 2011 traf eine Abordnung des Redaktionskreises Frau Maetz in Lehnin, um ihr mit einem Blumenstrauß unseren Dank auszudrücken. Wir wünschen ihr für Ihren Dienst als Katechetin und überhaupt Gottes Segen!



Unser Prädikant, Bruder Detlef Bolien, hat sich bereit erklärt, die Endredaktion für diesen und die folgenden Gemeindebriefe zu übernehmen. Wir danken ihm sehr für seine Bereitschaft und wünschen auch ihm Gottes Segen!

für den Redaktionskreis Bernhard Hoppe

Einladung zum Kindernachmittag

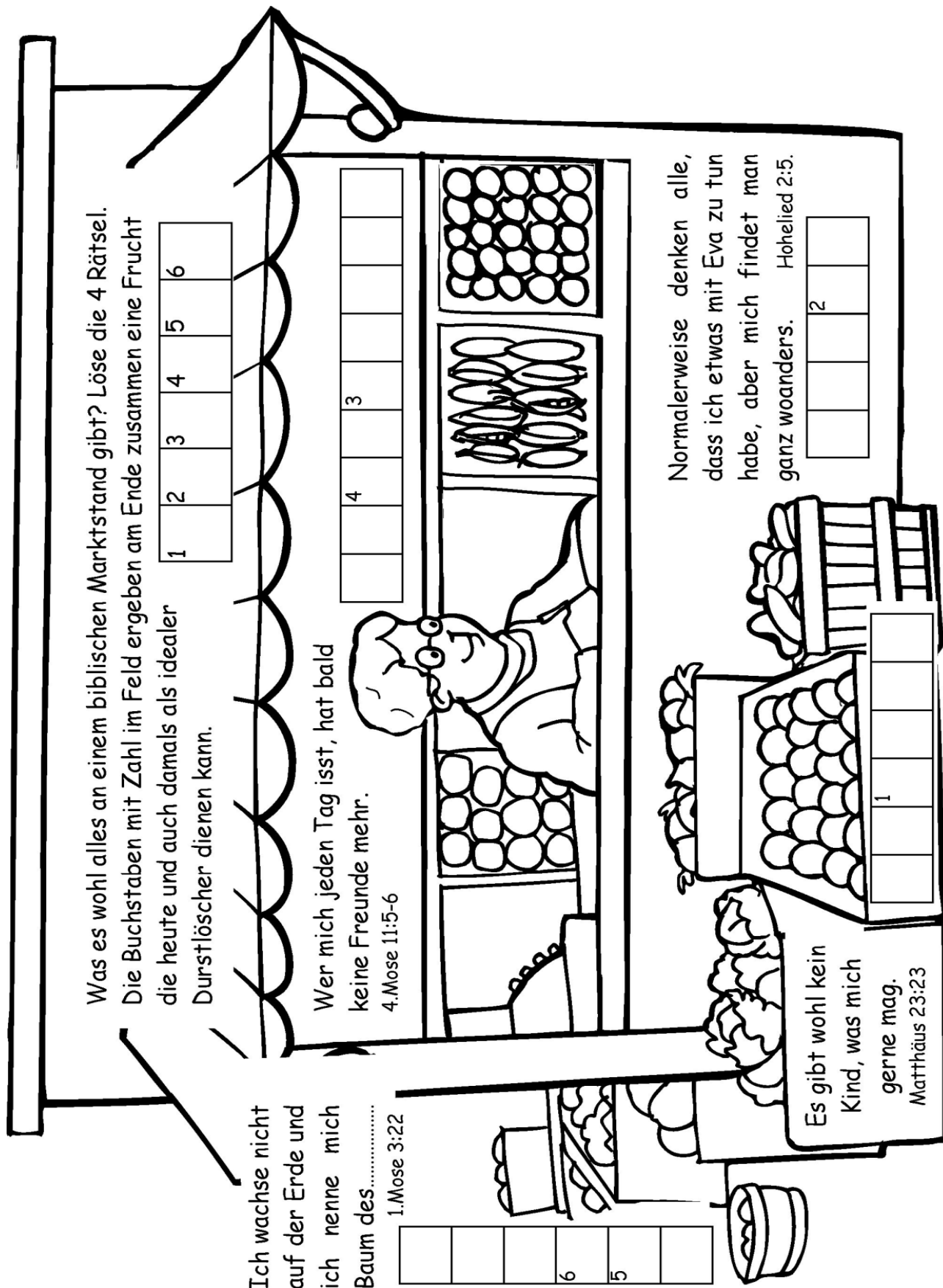
Wir laden alle Kinder der 1. bis 8. Klasse zum Kindernachmittag nach Dobbrikow ein. Im Gartenhaus des Pfarrgrundstückes werden wir uns während der Schulzeit jeden Dienstag von 16:15- 17:30 Uhr bis zu den Oktoberferien treffen.

Für die Winterzeit planen wir diesen Nachmittag zur gleichen Zeit nach Felgentreu in die Kirche zu verlegen.

Im Rahmen dieses Unterrichtes laden wir Euch, liebe Kinder, mit Eurer Familie zu entsprechenden Gottesdiensten ein. Hierzu erhaltet ihr dann mündliche und schriftliche Einladungen.

Mit herzlichen Segenswünschen
im Namen des Vorbereitungsteams

Sonja Hepprich



Ich wachse nicht
auf der Erde und
ich nenne mich
Baum des.....

1.Mose 3:22

--	--	--	--	--	--

Was es wohl alles an einem biblischen Marktstand gibt? Löse die 4 Rätsel.
Die Buchstaben mit Zahl im Feld ergeben am Ende zusammen eine Frucht
die heute und auch damals als idealer
Durstlöcher dienen kann.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Wer mich jeden Tag isst, hat bald
keine Freunde mehr.

4.Mose 11:5-6

--	--	--	--	--	--

Normalerweise denken alle,
dass ich etwas mit Eva zu tun
habe, aber mich findet man
ganz woanders.

Hohelied 2:5.

--	--	--	--	--

Es gibt wohl kein
Kind, was mich
gerne mag.
Matthäus 23:23

ERINNERUNGEN AN GERTRUD HENNING

Am 21. Juli 2011 wurde Gertrud Henning aus dem irdischen Leben abberufen.

Sie wird uns sehr fehlen. Stets war sie eine gefragte Gesprächspartnerin, wenn es um Fragen der Kirche und des Glaubens ging. Man hatte fast den Eindruck, sie könne auf einen nicht enden wollenden Wissensschatz zurückgreifen und wir dürfen uns glücklich schätzen, dass dieses Wissen dank der Aufzeichnungen von Frau Henning nicht vollständig mit ihr gegangen ist.

Man könnte viel über Frau Henning schreiben und sagen, aber das wollte sie nicht. Selbst für die Beisetzung hatte Frau Henning darum gebeten, dass man nicht sie ehren und loben solle sondern sich mit dem Glauben – dem Evangelium befassen möchte.

Auch ich möchte daher an dieser Stelle nur ein paar ganz persönliche Worte und Erinnerungen niederschreiben, denn darum bat mich Pfarrer Gießel nach der Beisetzung. Auch für ihn war Frau Henning eine ganz besondere Person und er machte sich auf den weiten Weg aus seiner jetzigen Heimat (Nähe Lüneburg), um von Frau Henning Abschied zu nehmen.

Ich habe Frau Henning immer sehr bewundert. Es gibt wohl in der heutigen Zeit nicht sehr viele Menschen mit einem so uneingeschränkten Gottvertrauen, einer Dankbarkeit und Ehrfürchtigkeit vor dem Leben. Dies ist um so bemerkenswerter, als das Frau Henning viele Schicksalsschläge in ihrem Leben hat hinnehmen und ertragen müssen.

Gerade bei der Aufarbeitung der Kirchengeschichte unserer Kirchengemeinde und in Vorbereitung des Gedenkgottesdienstes zu Ehren Pfarrer Heinrich Vogels, fand ich bei Frau Henning einen beinahe unerschöpflichen Wissensfundus. Wir erinnern uns auch sicher alle noch, mit welchen bewegenden Worten Frau Henning selbst in dem Gedenkgottesdienst am 19.09.2009 über Pfarrer Vogel sprach „Weihnachten 1941 saßen wir in der Kirche und warteten auf den Pfarrer, da schritt der Pfarrer durch den Gang zum Altar, drehte sich dort um und sagte – Meine geliebte Gemeinde! – Es war Pfarrer Heinrich Vogel.“ Wie bewegt Frau Henning von diesem Ereignis war, war ihrer Stimme anzumerken und in den Vorgesprächen

erklärte sie noch dazu, dass Heinrich Vogel ja in Haft war und keiner wusste, ob er jemals wieder zurückkommen würde. Auch auf mich haben diese Worte einen starken Eindruck hinterlassen, so dass ich sie sicher nicht vergessen werde.

Man hörte Frau Henning einfach gern zu und ich frage mich, haben wir wirklich genug gefragt. Denn in Kirchenfragen, da hätte es keine bessere Chronistin geben können, sicher berichtete sie, welcher Pfarrer der Kirchengemeinde in Dobbrikow was gemacht hat und was wann war.

Aber meine Erinnerung an Frau Henning geht nicht nur auf das Jahr 2009, in dem ich sie häufiger treffen durfte zurück, sondern bis hinein in meine frühe Kindheit. Wahrscheinlich werden jetzt einige Lachen, aber ich erinnere mich noch ganz genau, dass ich bei jedem Kirchenbesuch oder auch wenn ich meine Oma beim Spargelstechen (auf dem Feld am Mühlenberg) besuchte, sie mir stets einen Bonbon gab, denn die hatte sie wohl immer in der Tasche. Sie hatte ein ganz großes Herz für Kinder, was ich als Kind ganz besonders spüren konnte. Auch meine Oma, Liesbeth Hatzmann, sprach immer mit Hochachtung von „Trudchen Henning“. Diese Erinnerung wurde bereits vor einiger Zeit aufgefrischt, nämlich als ich nach einem Kirchbesuch Frau Henning begrüßte und Frau Henning sofort in ihrer Handtasche nach Bonbons schaute und jetzt auch meine Tochter von ihr, wie schon ich vor ca. 35 Jahren Bonbons bekam. Das hatte mich sehr angerührt.

Gegeben hat Frau Henning immer gern und dies ohne ein Wort darüber zu verlieren. Viele werden jetzt so wie ich daran denken, dass sich eine Handarbeit von Frau Henning in seiner Wohnung befindet, die immer an sie erinnern wird.

Auch die Kirchengemeinde wurde immer wieder auch finanziell durch Frau Henning unterstützt. Sogar noch wenige Wochen vor ihrem Tod spendete sie Geld für ein Bücherregal im neu gestalteten Aufenthaltsraum im Gästehaus auf dem Pfarrgrundstück.

Leider konnte sie den Raum nicht mehr selbst ansehen, denn er ist schön geworden und was sie sicher auch freuen würde ist, dass die kirchliche Nutzung des Pfarrgrundstückes in der Zukunft intensiviert werden soll. So wurden in den letzten Monaten nicht nur die Kindernachmittage (Christen-

lehre/Konfirmandenunterricht) und der Frauenkreis in diesem Raum realisiert, sondern führte die evangelische Grundschule Jüterbog drei Durchgänge eines Feriencamps durch und soll die Zusammenarbeit mit der evangelischen Grundschule und die Nutzung des Grundstücks weiter ausgebaut werden.

Ebenso wie Pfarrer Hoppe im Gottesdienst am 14.08.2011 kann ich nur sagen, Frau Henning war eine ganz besondere Frau, derer wir uns gern und oft erinnern werden.

Auch Dank Ihrer Aufzeichnungen und Briefe, die in der Kirchenchronik aufbewahrt werden, werden sich noch Generationen nach uns damit befassen, wie viel Kraft, Liebe und Zuversicht man aus dem Glauben schöpfen kann und das im Glauben die Kraft liegt, sich selbst nicht so wichtig zu nehmen und anderen stets verständnisvoll und wohlwollend zu begegnen, zu geben, ohne eine Gegenleistung dafür zu erwarten und dankbar zu sein für das Leben, das Gott uns und unseren Kindern schenkt.

Britta Schulze, Dobbrikow



FREUDE UND LEID IN UNSEREN GEMEINDEN

konfirmiert wurden am Pfingstsonntag, d. 12.06.2011, in Dobbrikow:

Maik H***m aus Dobbrikow

Theresa L*****n aus Dobbrikow

Josie S*****e aus Dobbrikow



Kirchlich getraut wurden:

Christine E*****t und Marc-Michael R***s im Aug. 2011
in Bardenitz

Die Goldene Hochzeit feierten:

Ingrid und Heinz R*****e im Juni 2011 in Pechüle

Unter kirchlichem Geleit wurde bestattet:

Gertrud H*****g

† 21.07.2011 89 Jahre in Nettgendorf

Bitte hierzu den Artikel mit Bild
➤ **Erinnerungen an Gertrud Henning** ◀
beachten!

**Denn dazu ist Christus gestorben und wieder leben-
dig geworden, daß er über Tote und Lebende der
Herr sei. Römer 14,9**

FINANZEN IN UNSEREN GEMEINDEN

Bitte hierzu den alten Gemeindebrief zur Hand nehmen!
Aus „Platzmangel“ erscheint diese Rubrik erst wieder in der
nächsten Ausgabe.

PFARRAMT FÜR ALLE GEMEINDEN

Pfarrer Bernhard Hoppe

Pechüler Dorfstraße 5

14929 Treuenbrietzen

E-Mail: bernhardhoppe@gmx.de

Telefon und Fax:

033748 – 15294

Katechetin Sonja Hepprich

Mühlenweg 7

14943 Luckenwalde

E-Mail: shepprich@yahoo.de

Telefon:

03371 – 614430

Prädikanten und Lektoren

Detlef Bolien Tel. 033732 – 50171 christuslob@t-online.de

Andreas Bruns Tel. 033748 – 12642

Konrad Rügen Tel. 033732 – 40233

Antje Zienicke Tel. 033734 – 60163

Superintendentur des Kirchenkreises Zossen – Fläming

Superintendentin Katharina Furian

Kirchplatz 5-6

15806 Zossen

Tel. 03377 – 335610

Fax 03377 – 335612

Internetseite des Kirchenkreises Zossen – Fläming: www.kkzf.de

■ Rätsellösung: Lebens, Kümmel, Knoblauch, Apfel-Lösungswort: Melone

Andere interessante Internetseiten:

Infos aus evangelischer Sicht: www.evangelisch.de

Gemeindebund: www.gemeindebund-online.de

Impressum

Kostenloser Gemeindebrief an alle Interessierten in den Sprengeln Bardenitz - Dobbrikow.

Auflage: 500 Stück

Redaktion: S. Hepprich, B. Hoppe, B. Kärger. Layout: D. Bolien

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe (Dezember 11 bis Februar 2012): 15. November 2011

Beiträge aus den Gemeinden sind herzlich willkommen!